

Gesundheitsamt
Eisenkramergasse 11 in 82362 Weilheim
Tel.: 0881/681-1600

Merkblatt Scharlach

Erreger:	Bakterien (Streptokokken): Es existieren mehrere Streptokokkenarten, d. h. man kann mehrfach erkranken.
Übertragung:	Tröpfchen-Infektion beim Niesen, Husten und Sprechen. Selten auch Schmierinfektion
Inkubationszeit und Krankheitsverlauf	Scharlach ist eine akute Streptokokkeninfektion , die mit einer Mandelentzündung und in der Regel (aber nicht immer) mit einem charakteristischen Hautausschlag einhergeht. Die Ursache des Hautausschlags sind bestimmte Giftstoffe, die die Bakterien produzieren. <u>2 – 4 Tage nach der Ansteckung</u> treten erste Krankheitszeichen wie Halsschmerzen, Schluckbeschwerden und Fieber - unter Umständen auch Bauchbeschwerden und Erbrechen auf. Schnupfen und eine Mittelohrentzündung können hinzukommen. <u>2 - 3 Tage später</u> beginnt der Ausschlag mit Rötungen in den Beugefalten und breitet sich über den ganzen Körper aus. Der Bereich um den Mund wirkt blass, da die Wangen stark gerötet sind. Die Zunge rötet sich himbeerfarben. <u>3 - 5 Tage später</u> verschwindet der Ausschlag. Anschließend ist eine kleieförmige Hautschuppung zu beobachten. Streptokokken können zudem zu Haut- und Weichteilinfektionen sowie generalisierten Infektionen führen. Als Spätfolge einer nicht ausreichend antibiotisch behandelten Streptokokkeninfektion ist z.B. das akute rheumatische Fieber (eine schwere Erkrankung von Herz, Nieren und Gelenken) bekannt, dass zu lebenslangen Dauerschäden führen kann.
Diagnostik	Typisches Krankheitsbild. Rachenabstrich möglich. Ggf. Nachweis von Streptokokkenantikörpern im Blut.
Therapie	Einnahme eines Antibiotikums (z.B. Penicillin o. Amoxicillin) über einen bestimmten Zeitraum. Fiebersenkende Medikamente. Nachkontrolle beim Arzt.
Ansteckungsfähigkeit	Ohne antibiotische Behandlung bis zu drei Wochen. Mit entsprechender antibiotischer Behandlung bis 24 Stunden nach Beginn der Therapie.
Verhalten in Bezug auf Gemeinschaftseinrichtungen (§34 Infektionsschutzgesetz)	Unverzügliche Meldung der Erkrankung an die Gemeinschaftseinrichtung. Bei Verdacht oder bestätigter Erkrankung ist der Besuch der Gemeinschaftseinrichtung nicht erlaubt. Wiederzulassung bei antibiotischer Behandlung und ohne Krankheitszeichen ab dem 2. Tag. Wird keine antibiotische Therapie veranlasst frühestens nach Abklingen der Krankheitssymptome (unbehandelte Patienten können bis zu 3 Wochen kontagiös sein). Für Kontaktpersonen sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich. Aufgrund des Infektionsrisikos sollten sie jedoch bei möglichen Symptomen rechtzeitig einen Arzt aufsuchen.